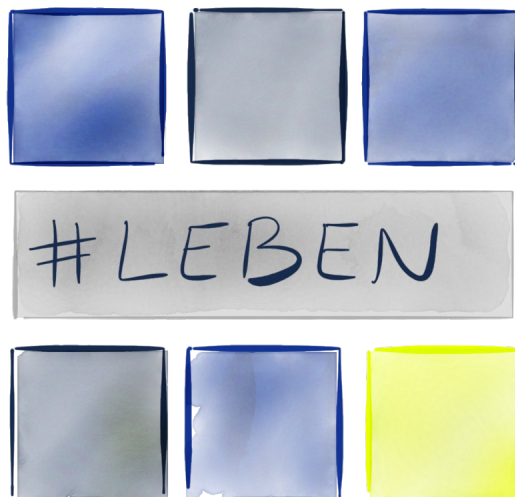


**Handout zur Präsentation der**

# **Verkehrsunfallstatistik 2023**

**Weniger verunglückte Radfahrer**

**Mehr verunglückte Fußgänger**





## **Vorbemerkung:**

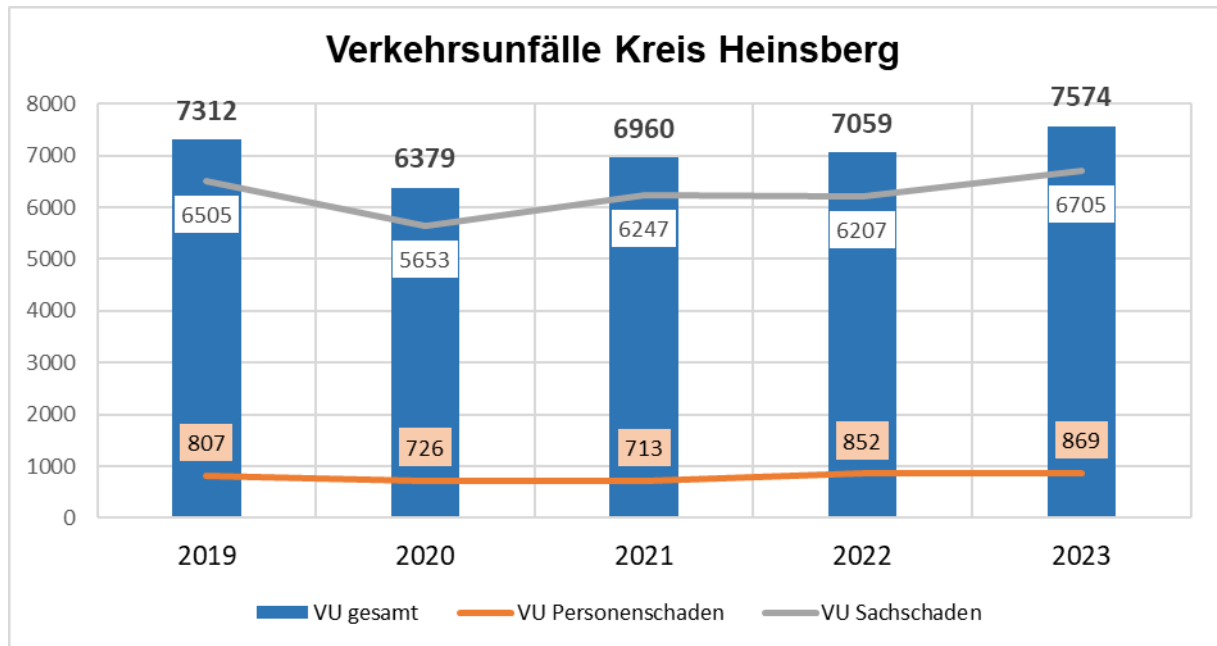
Schon im Jahr 2022 zeichnete es sich ab, dass nach der Corona-Pandemie der Straßenverkehr eine Normalisierung erfährt. Eine wieder erhöhte Anzahl an Verkehrsteilnehmern teilt sich den gleichbleibenden Verkehrsraum, was vermehrt zu Konfliktsituationen und letztendlich auch zu mehr Verkehrsunfällen führt. Im Jahr 2023 setze sich diese prognostizierte Entwicklung weiter fort.

Ein Lichtblick zeigte sich bei der Anzahl der in 2023 verunglückten Radfahrer. Hier war ein Rückgang der Verunglückten zu verzeichnen.

Seitens der Kreispolizeibehörde Heinsberg wird die Verkehrsunfalllage stetig ausgewertet und analysiert. Hierdurch kann zeitnah mit polizeilichen Maßnahmen, präventiver oder auch repressiver Art, auf Entwicklungen reagiert werden. Beispielhaft ist hier die Unfallentwicklung bei Fußgängern oder jugendlichen motorisierten Zweiradfahrern zu nennen, worauf bereits frühzeitig durch zielgruppenorientierte Schwerpunkteinsätze polizeilich reagiert wird.

## Die Entwicklung der Verkehrsunfälle

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr von 7059 auf 7574 (+7,3%). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden stieg von 6207 um 498 auf 6705 (+8,0%). Gleichzeitig stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 17 Fälle von 852 auf 869 (+2,0%) und markiert somit den höchsten Wert der letzten fünf Jahre.



### Verkehrsunfallentwicklung -allgemein-

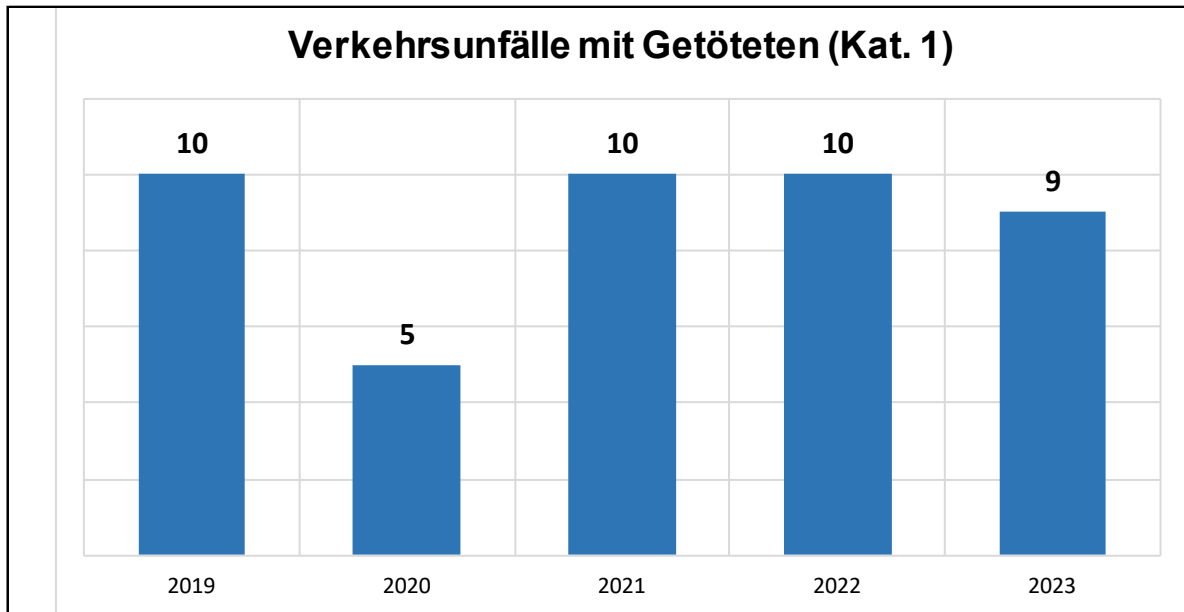
	2019	2020	2021	2022	2023	+/- Vorj.	%
<b>VU gesamt</b>	<b>7312</b>	<b>6379</b>	<b>6960</b>	<b>7059</b>	<b>7574</b>	<b>515</b>	<b>7,3%</b>
<b>VU Personenschaden</b>	<b>807</b>	<b>726</b>	<b>713</b>	<b>852</b>	<b>869</b>	<b>17</b>	<b>2,0%</b>
...davon Kat 1	10	5	10	10	9	-1	-10,0%
...davon Kat 2	182	126	112	131	145	14	10,7%
...davon Kat 3	615	595	591	711	715	4	0,6%
<b>VU Sachschaden</b>	<b>6505</b>	<b>5653</b>	<b>6247</b>	<b>6207</b>	<b>6705</b>	<b>498</b>	<b>8,0%</b>

Kat. 1 = mit Getöteten - Kat. 2 = mit Schwerverletzten - Kat. 3 = mit Leichtverletzten

## Verkehrsunfälle mit Todesfolge

Im Jahr 2023 kam es zu 9 Verkehrsunfällen mit Todesfolge.

Bei zwei dieser Verkehrsunfälle spielten auch Alkohol und/oder Drogen bei der Unfallursache eine Rolle.

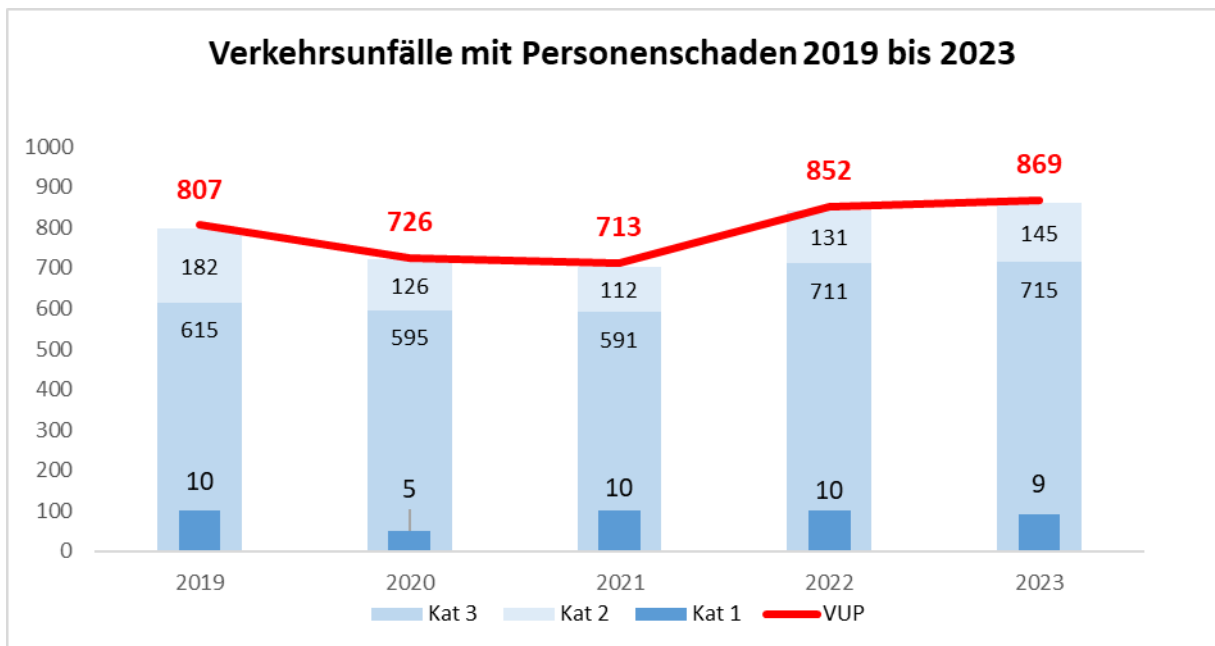


### Verkehrsunfälle der Kategorie 1 im Jahr 2023

	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße	Verkehrsbeteiligung	Alter
1	17.01.2023	08:05	Wegberg	B221	<b>PKW</b>	28
2	27.05.2023	16:10	Heinsberg	Schwimmbadstraße	<b>KKR / PKW</b>	15
3	31.05.2023	13:45	Wegberg	L400	<b>PKW</b>	49
4	31.07.2023	09:11	Erkelenz	August-Horch-Straße	<b>PKW / Fahrrad</b>	87
5	13.09.2023	21:25	Gangelt	Martin-May-Straße	<b>Fahrrad / PKW</b>	35
6	13.10.2023	16:11	Heinsberg	Roermonder Straße	<b>LKW / Fußgänger</b>	89
7	05.11.2023	18:55	Hückelhoven	Heerstraße	<b>PKW / Fußgänger</b>	31/0
8	03.12.2023	18:15	Hückelhoven	Schwarzer Weg	<b>PKW / Fußgänger</b>	80
9	29.12.2023	10:10	Selfkant	L228	<b>PKW / PKW</b>	79

## Verkehrsunfälle mit Personenschaden

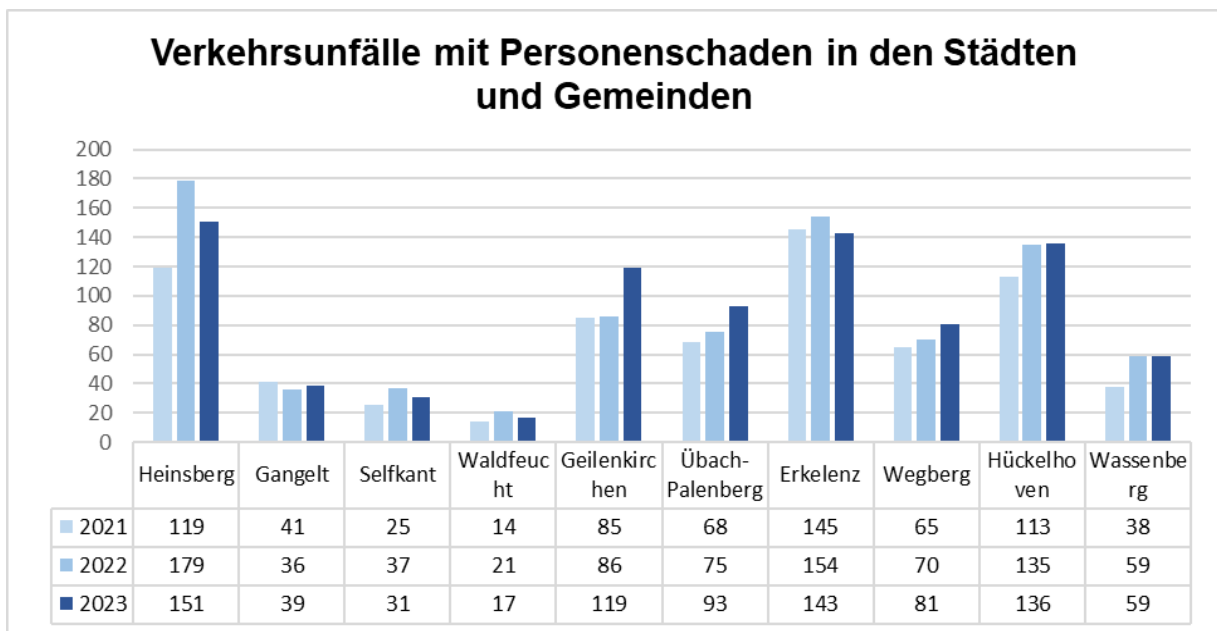
Die negative Entwicklung des Vorjahres setzte sich 2023 fort. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (mindestens eine Person wurde bei einem Verkehrsunfall getötet und/oder verletzt) stieg von 852 auf 869 (+2,0%). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Getöteten sank auf 9, die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten stieg von 842 auf 860 (+2,1%).



## Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den Kommunen

In Bezug auf die Verteilung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sind in der Mehrzahl der Kommunen unterschiedliche Entwicklungen feststellbar. Während die beiden größten Städte Heinsberg und Erkelenz einen Rückgang bei der Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden verzeichneten, blieb die Anzahl in Hückelhoven nahezu konstant und stieg in Geilenkirchen um 33 (+38,4%) an.

Wie in den vergangenen Jahren weisen auch in diesem Jahr die vier bevölkerungsreichsten Städte im Kreis die meisten Verkehrsunfälle mit Personenschaden auf.



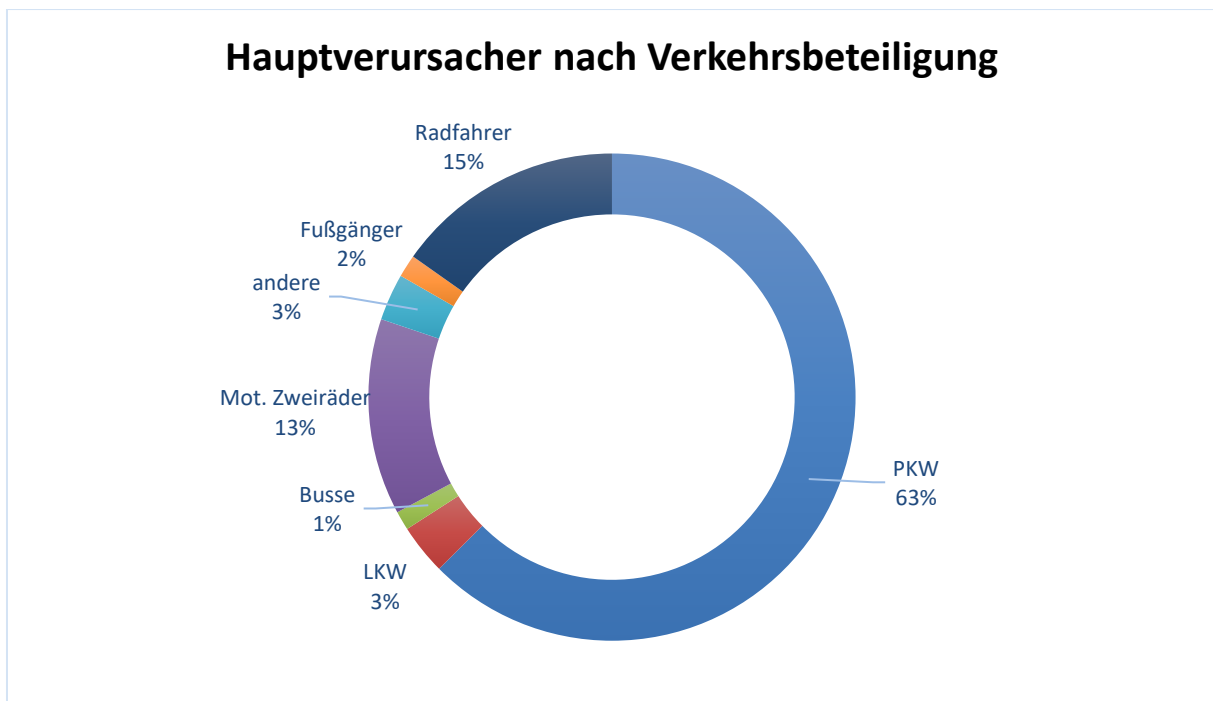
<b>Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den Kommunen</b>						
	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>+/- Vorj.</b>
<i>Heinsberg</i>	143	153	119	179	151	-28
<i>Gangelt</i>	33	28	41	36	39	3
<i>Selfkant</i>	43	33	25	37	31	-6
<i>Waldfeucht</i>	18	15	14	21	17	-4
<i>Geilenkirchen</i>	91	86	85	86	119	33
<i>Übach-Palenberg</i>	71	64	68	75	93	18
<i>Erkelenz</i>	167	119	145	154	143	-11
<i>Wegberg</i>	76	77	65	70	81	11
<i>Hückelhoven</i>	120	101	113	135	136	1
<i>Wassenberg</i>	45	50	38	59	59	0

## Hauptunfallursachen und -verursacher

### Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Hauptunfallursachen im Kreisgebiet waren auch im Jahr 2023 schwerpunktmäßig die Bereiche Vorfahrt und Abbiegen mit ungefähr gleicher Gewichtung. Weitere Hauptunfallursachen waren Verstöße gegen die Abstandsregelungen, der Genuss von Alkohol oder Betäubungsmitteln und die unangepasste Geschwindigkeit.

Im Bereich der Hauptunfallverursacher fand eine Verschiebung zu Ungunsten der Verkehrsbeteiligung motorisierte Zweiräder statt (+3 Prozentpunkte). Die Beteiligung der PKW-Führer stieg um 2 Prozentpunkte, der Wert der unfallverursachenden Radfahrenden sank um 2 Prozentpunkte. Die weiteren Verkehrsbeteiligungen blieben nahezu unverändert bei den Vorjahreswerten.



### Veränderungen zum Vorjahr in Prozentpunkten:

Pkw +2, Radfahrer -2, Fußgänger 0, mot. Zweiräder +3, LKW -1, andere -2



## Verkehrsunfälle mit Flucht

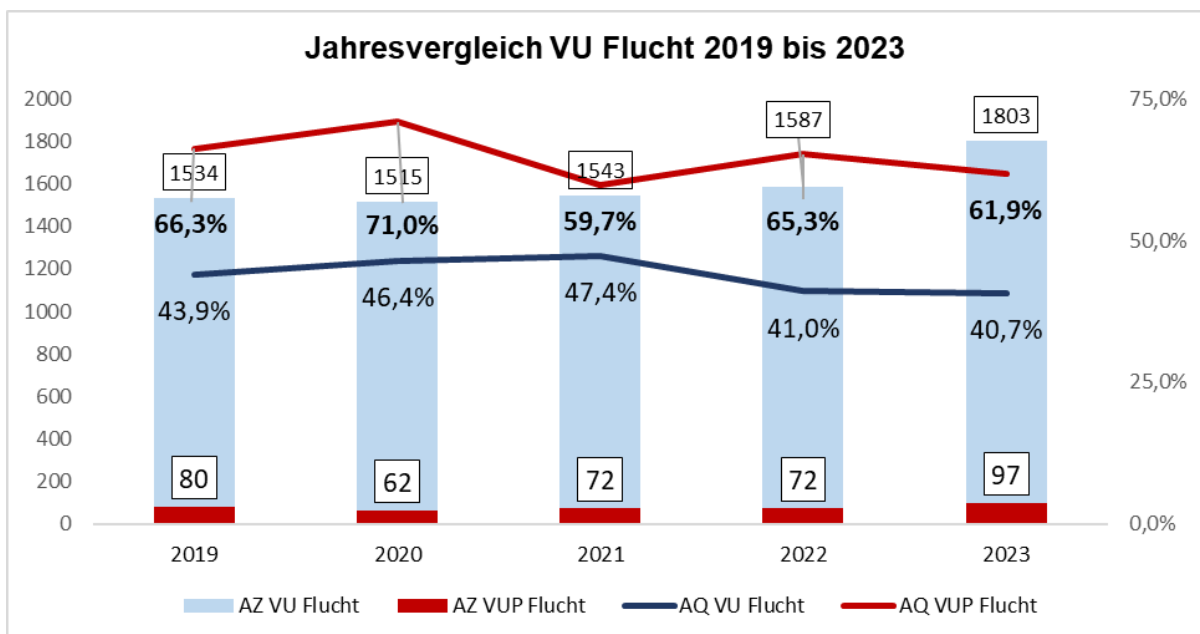
Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Flucht stieg in 2023 und markiert mit 1803 Fällen den Höchststand der letzten fünf Jahre. Die Aufklärungsquote betrug 40,7% und liegt unter dem Niveau der letzten Jahre. Der Anteil der Verkehrsunfälle mit Flucht an der Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle stieg auf 24%. Somit liegt bei fast jedem vierten Verkehrsunfall im Kreis Heinsberg eine Verkehrsunfallflucht vor.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht stieg auf 97 und markiert den Höchststand in der 5-Jahres-Ansicht. Bei mehr als jedem zehnten (11%) Verkehrsunfall mit Personenschaden flüchtete ein Verkehrsteilnehmer, in der Regel der Unfallverursacher. Die Aufklärungsquote sank auf 61,9%, liegt aber über dem Landesniveau (AQ in NRW: 55,4%).

### Verkehrsunfälle mit Flucht

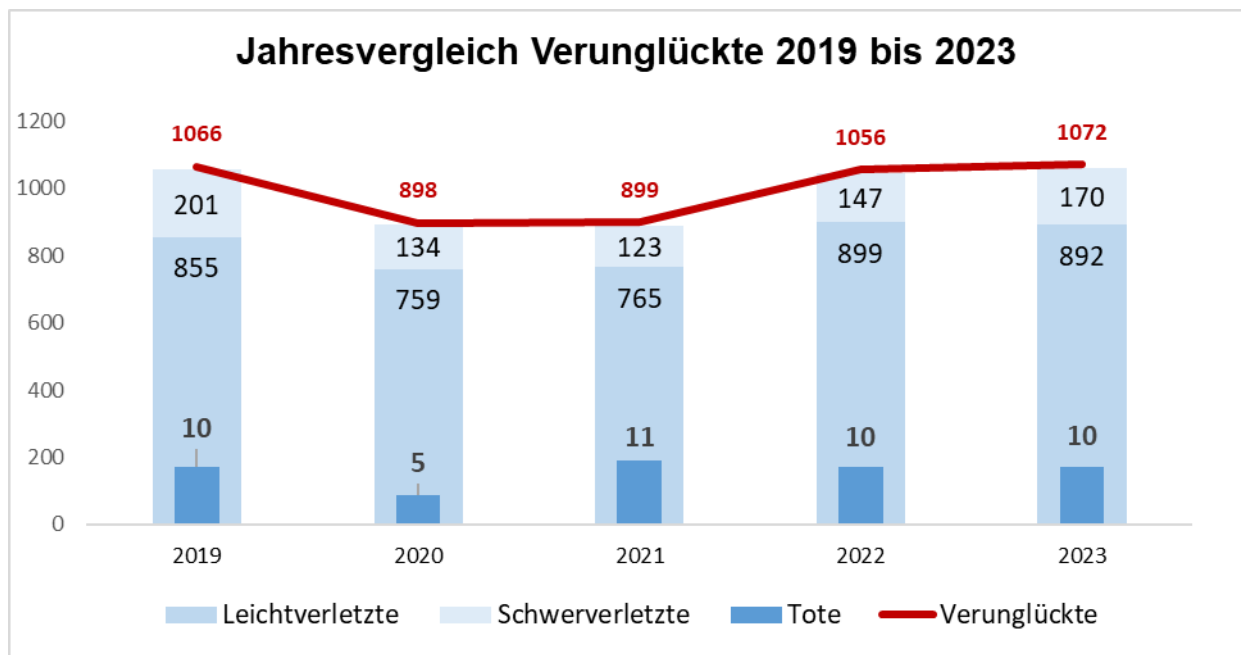
	2019	2020	2021	2022	2023	+/- Vorj.
<b>AZ VU Flucht (ges.)</b>	<b>1534</b>	<b>1515</b>	<b>1543</b>	<b>1587</b>	<b>1803</b>	<b>216</b>
...davon geklärt	674	703	731	651	734	83
<b>Aufklärungsquote (AQ)</b>	<b>43,9%</b>	<b>46,4%</b>	<b>47,4%</b>	<b>41,0%</b>	<b>40,7%</b>	
Anteil VU Flucht an VU ges.	21%	24%	22%	22%	24%	

<b>AZ VU Flucht Pers.-schaden</b>	<b>80</b>	<b>62</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	<b>97</b>	<b>25</b>
...davon geklärt	53	44	43	47	60	13
<b>Aufklärungsquote (AQ)</b>	<b>66,3%</b>	<b>71,0%</b>	<b>59,7%</b>	<b>65,3%</b>	<b>61,9%</b>	
Anteil VUP Flucht an VUP ges.	10%	9%	10%	8%	11%	



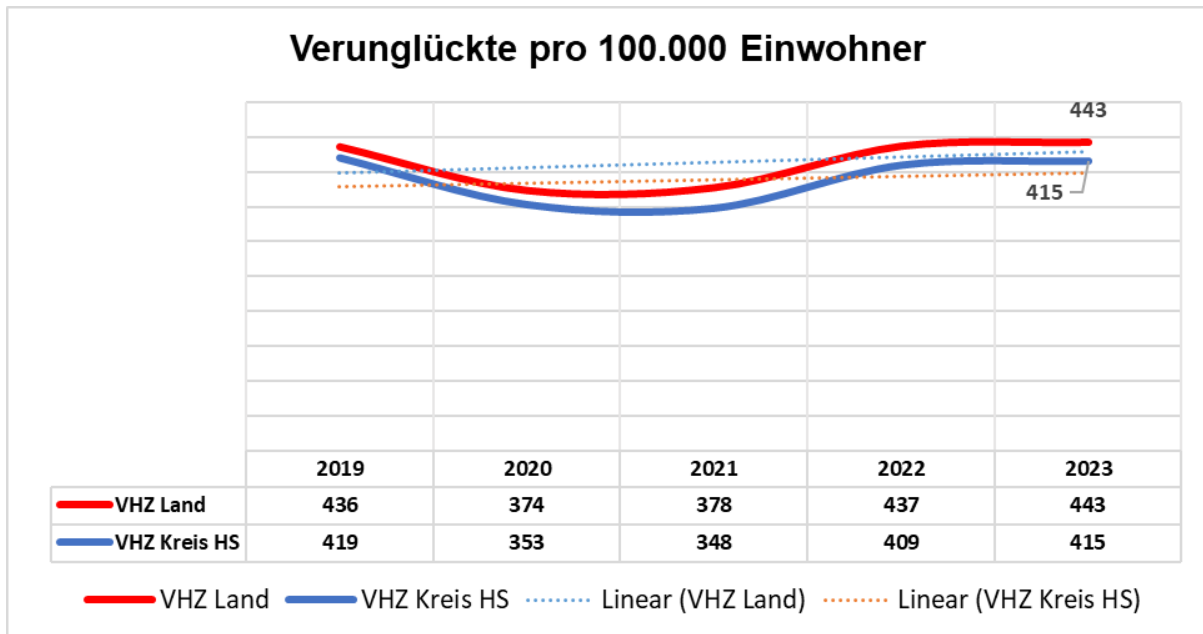
## Verunglückte

Die Anzahl der Verunglückten (Tote und Verletzte) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,5% von 1056 auf 1072 und liegt leicht über dem Niveau der Jahre 2018/2019, also der Zeit vor Corona. Die Anzahl der Verletzten stieg um 16 auf 1062. 2023 verloren, wie im Vorjahr, 10 Personen bei Verkehrsunfällen im Kreisgebiet ihr Leben.



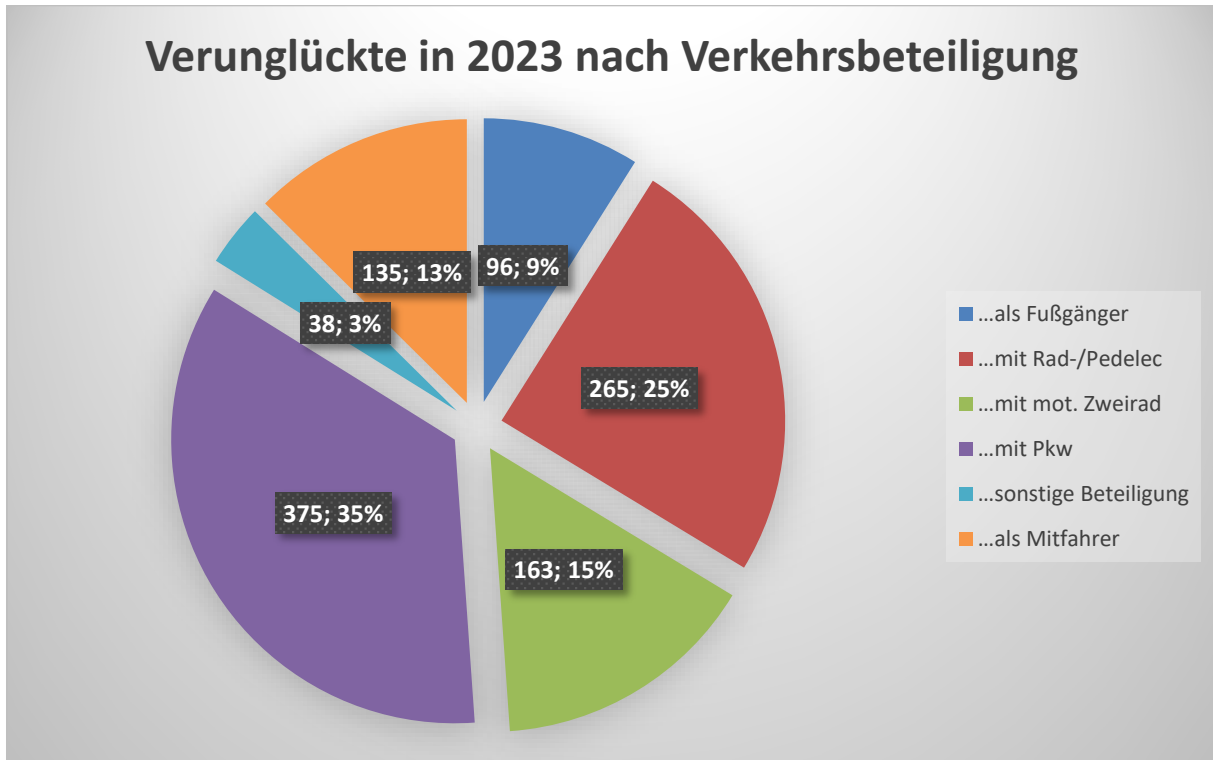
## Verunglücktenhäufigkeitszahl

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl rechnet die Zahl der Verletzten und Toten zur besseren Vergleichbarkeit auf 100.000 Einwohner hoch. Sie entwickelte sich entsprechend der gestiegenen Zahl der Verunglückten und stieg auf 415. Das Risiko im Kreis Heinsberg bei einem Unfall zu verunglücken ist niedriger als im Landesdurchschnitt (443).



## Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

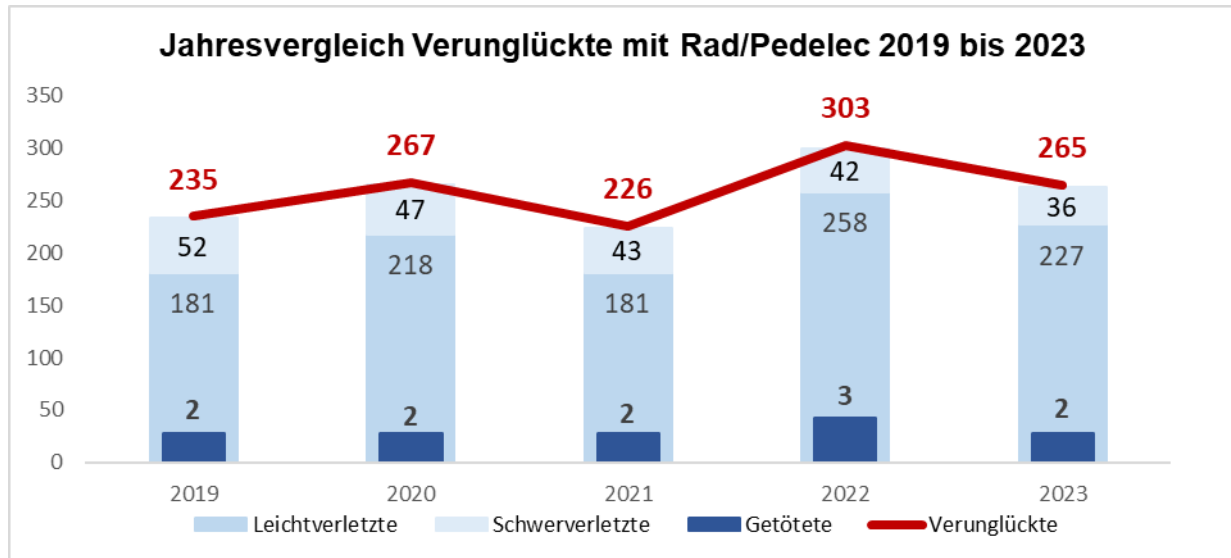
Der Großteil der Verunglückten (375) nahm als PKW-Fahrer am Verkehrsgeschehen teil. Bereits an zweiter Stelle folgen die Rad-/Pedelecfahrer, nahezu jeder vierte Verunglückte (265) nutze diese Fortbewegungsart. Weiter folgen die mot. Zweiradfahrer, die passive Teilnahme als Mitfahrer, die Fußgänger und die sonstige Verkehrsteilnahme.



## Betrachtung einzelner Verkehrsbeteiligungsarten

### Radfahrer

Die Anzahl der verunglückten Rad-/Pedelecfahrer sank im Jahr 2023 um 38 von 303 auf 265. Der Anteil der verunglückten Pedelecfahrer blieb mit 95 gegenüber 97 im Jahr 2022 nahezu unverändert. Zwei Radfahrer (35 und 87 Jahre) kamen bei Unfällen ums Leben. Ungefähr jeder vierte Verunglückte war in 2023 ein Rad-/Pedelecfahrer.



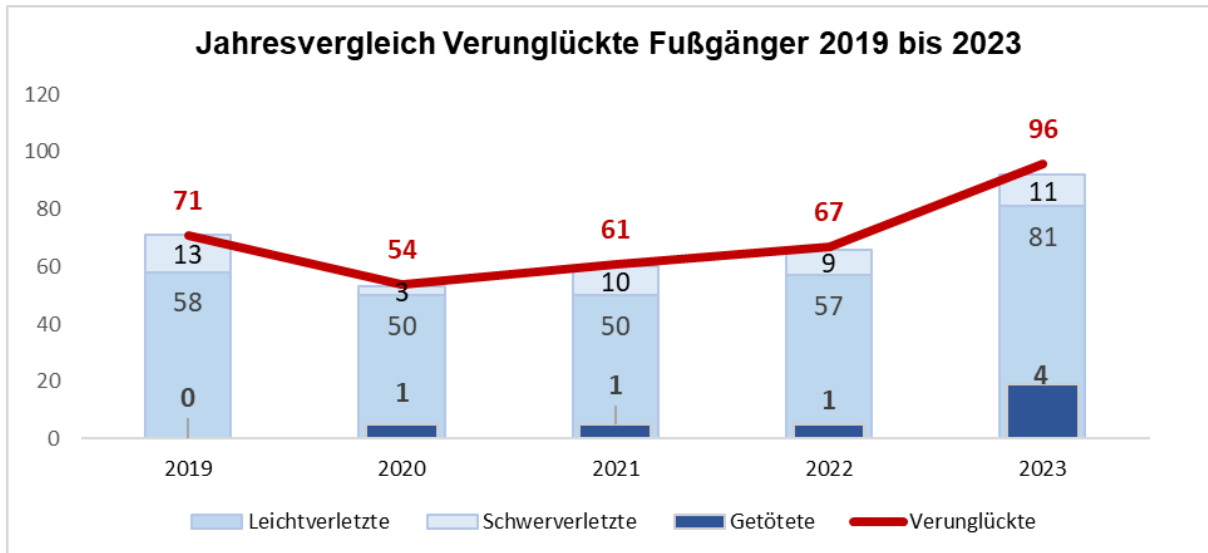
### Verunglückte Radfahrer nach Altersgruppen

	2019	2020	2021	2022	2023	+/- Vorj.
<b>AZ Verunglückte Radfahrer*</b>	<b>235</b>	<b>267</b>	<b>226</b>	<b>303</b>	<b>265</b>	<b>-38</b>
...davon Kinder	36	28	30	30	24	-6
...davon Jugendliche	14	16	17	19	16	-3
...davon Erwachsene	108	144	106	147	142	-5
...davon Junge Erwachsene	20	13	15	28	15	-13
...davon Senioren	57	66	58	79	68	-11
Anteil an Verunglückte ges.	22,0%	29,7%	25,1%	28,7%	24,7%	

\* nur aktive Beteiligung, auch mit Pedelec

## Fußgänger

Die Anzahl der verunglückten Fußgänger im Jahr 2023 stieg um 29 von 67 auf 96 (43,3%). Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Leichtverletzten um 24 von 57 auf 81. Zwei Fußgänger mehr (11) wurden im Vergleich zum Vorjahr bei Verkehrsunfällen schwerverletzt. Im Jahr 2023 kamen vier Fußgänger (0, 31, 80 und 89 Jahre) bei Verkehrsunfällen ums Leben.



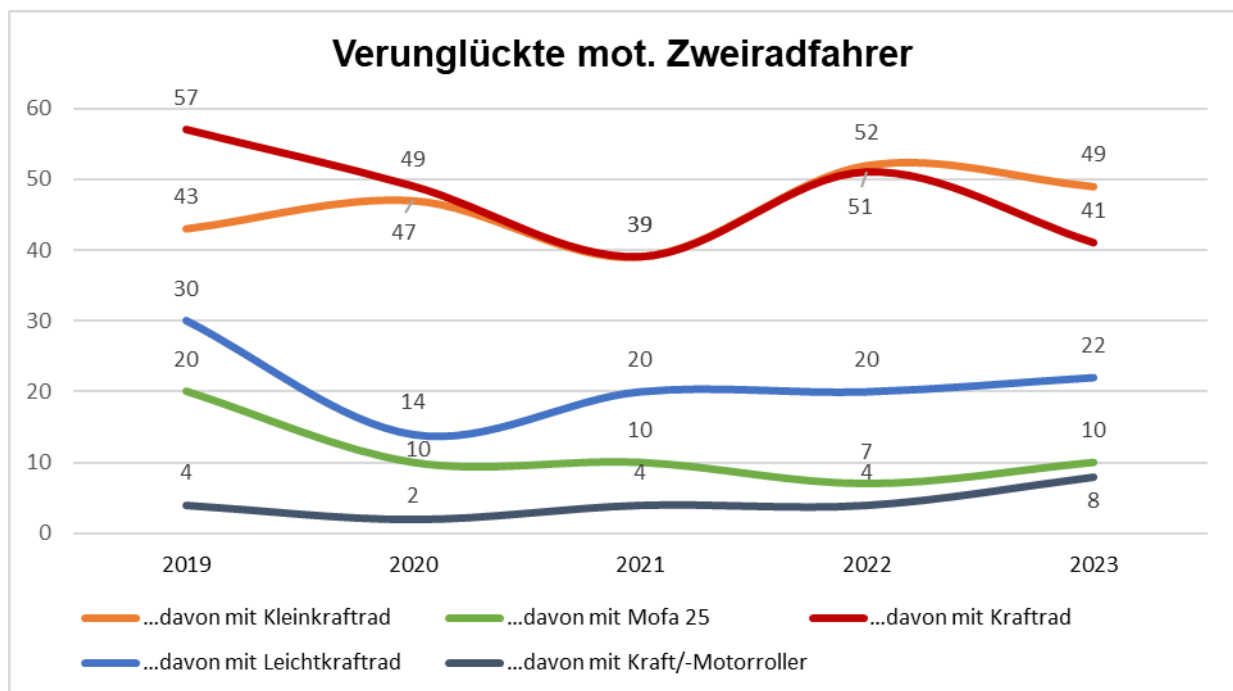
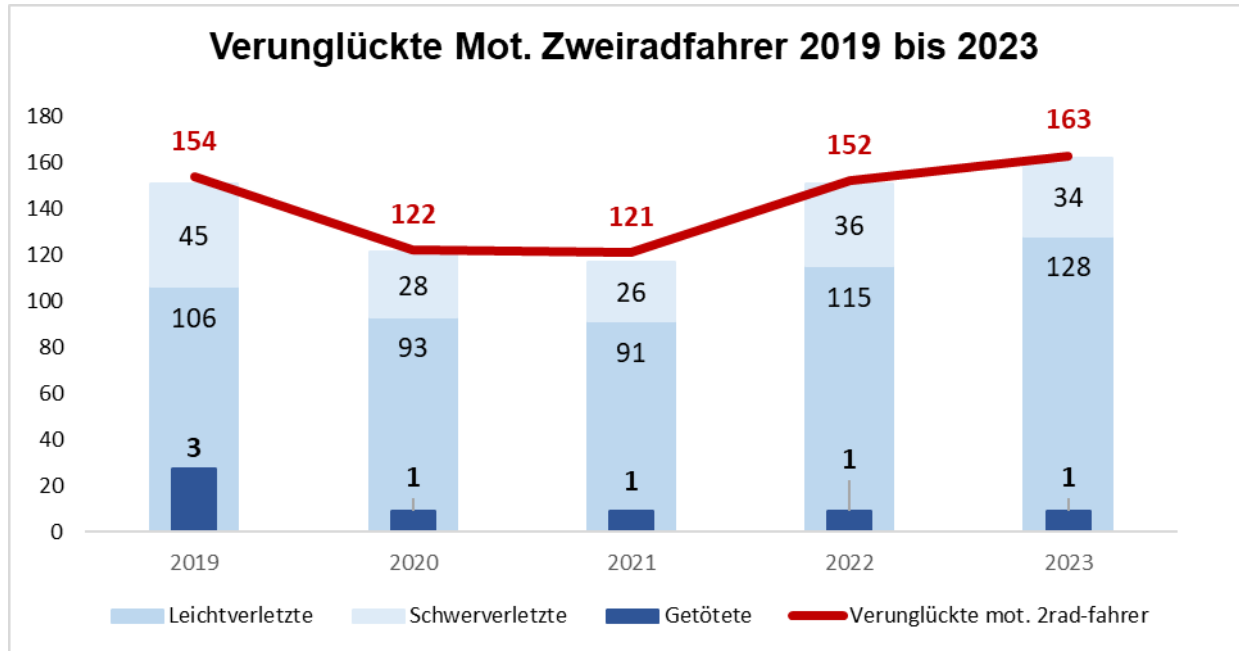
## Verunglückte Fußgänger nach Altersgruppen

	2019	2020	2021	2022	2023	+/- Vorj.
<b>AZ Verunglückte Fußgänger</b>	<b>71</b>	<b>54</b>	<b>61</b>	<b>67</b>	<b>96</b>	<b>29</b>
...davon Kinder*	15	12	10	12	23	11
...davon Jugendliche**	1	2	7	4	8	4
...davon Junge Erwachsene***	12	5	7	5	3	-2
...davon Erwachsene	27	22	27	33	46	13
...davon Senioren****	16	13	10	13	16	3
Anteil an Verunglückte ges.	6,7%	6,0%	6,8%	6,3%	9,0%	

\*unter 15 Jahre \*\*15-17 Jahre \*\*\*18-24 Jahre \*\*\*\*> 64 Jahre

## Motorisierte Zweiradfahrer

Die Anzahl der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer stieg im Jahr 2023 von 152 auf 163 (+7,2%). Die Anzahl der Leichtverletzten stieg um 13 von 115 auf 128, während die Anzahl der Schwerverletzten von 36 auf 34 sank. In 2023 verlor ein motorisierter Zweiradfahrer (15 Jahre) bei einem Verkehrsunfall sein Leben.



**Kleinkraftrad:** 2-rädrig (Moped, Mokick, Roller) mit einem Hubraum von nicht mehr als 50 ccm und einer Höchstgeschwindigkeit bis 45 bzw. bis 50 km/h.  
**Mofa 25:** Fahrrad mit Hilfsmotor mit einem Hubraum bis 50 ccm und einer Höchstgeschwindigkeit bis 25 km/h  
**Kraftrad:** Motorrad mit einem Hubraum über 125 ccm oder einer Nennleistung von mehr als 11 kW  
**Leichtkraftrad** (Motorrad, Motorroller) über 50 ccm bis 125 ccm und einer Nennleistung von nicht mehr als 11 kW  
**Kraft-/Motorroller** mit einem Hubraum über 125 ccm oder einer Nennleistung von mehr als 11 kW

## Elektro-Kleinstfahrzeuge

Auch im Kreis Heinsberg erfreut sich die Verkehrsbeteiligung Elektro-Kleinstfahrzeuge (e-Scooter) anwachsender Beliebtheit, was sich auch in den Unfallzahlen zeigt. Während im Jahr 2022 noch 17 Fahrzeugführer dieser Verkehrsbeteiligung verunglückten, waren es im Folgejahr 25 Fahrer.

Altersgruppe	GT	SV	LV	gesamt
Kinder	0	0	3	3
Jugendliche	0	0	2	2
Junge Erwachsene	0	2	3	5
Erwachsene	0	4	11	15
Senioren	0	0	0	0
				25

GT=getötet, SV=schwerverletzt, LV=leichtverletzt

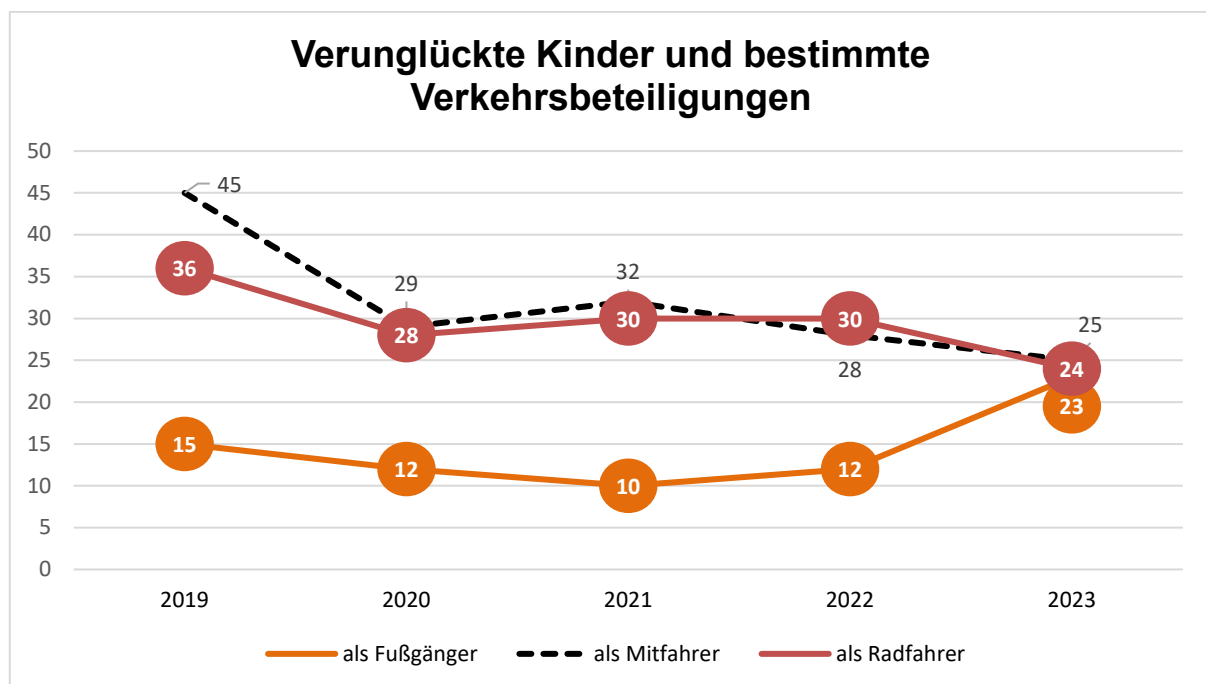
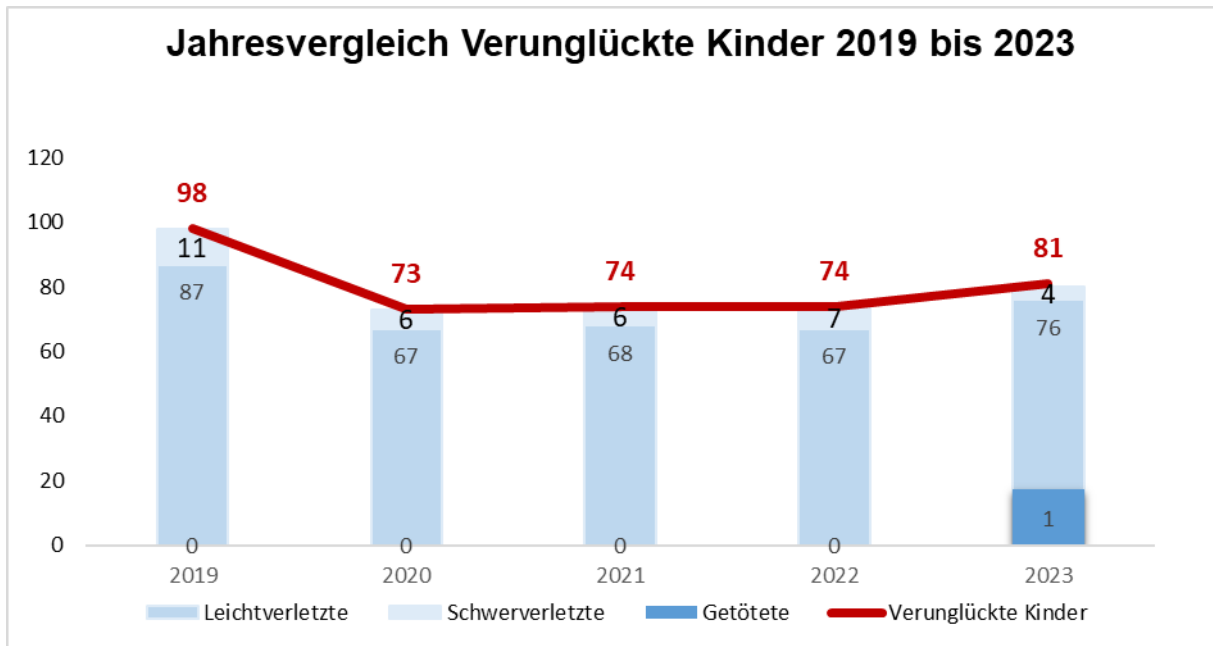


## Verunglückte nach Altersgruppen:

### Kinder (<15 Jahre)

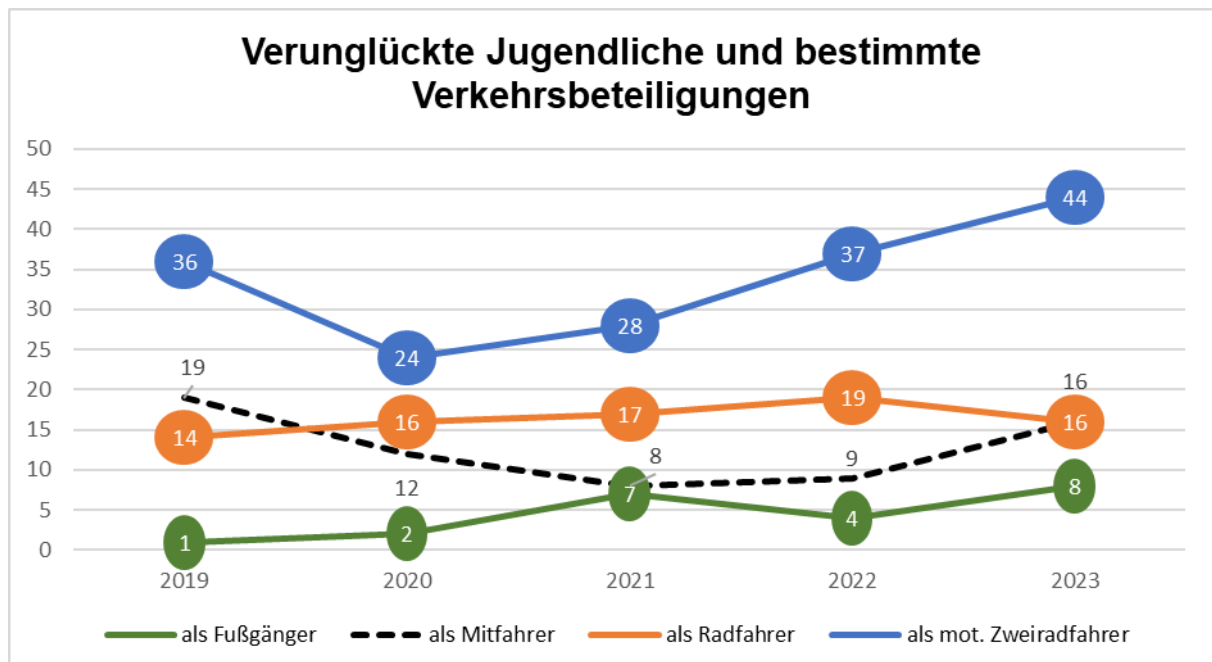
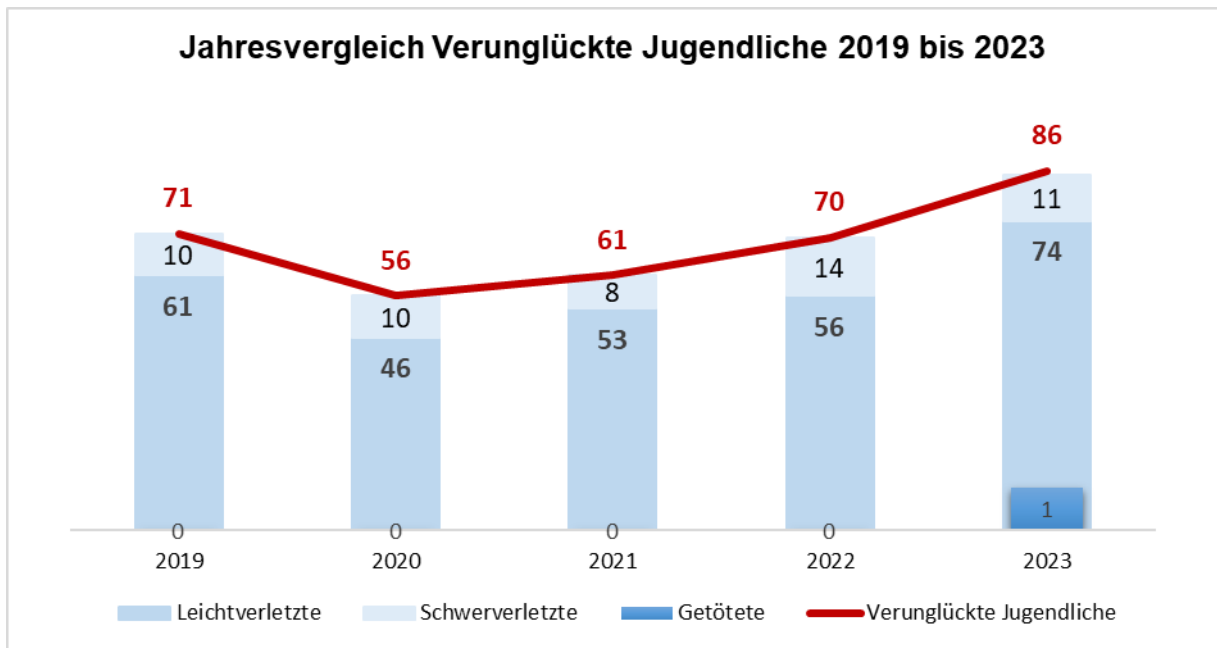
Die Anzahl der verunglückten Kinder stieg von 74 auf 81 (+9,5%). Bei den fahrradfahrenden Kindern sank der Wert von 30 auf 24 (-20,0%), während er bei den Kindern als Fußgänger auf 22 anstieg. Die Zahl der verunglückten Kinder als Mitfahrer sank von 28 auf 25 im Jahr 2023.

Auf dem Schulweg verunglückte im Kreisgebiet ein Kind bei einem Verkehrsunfall.



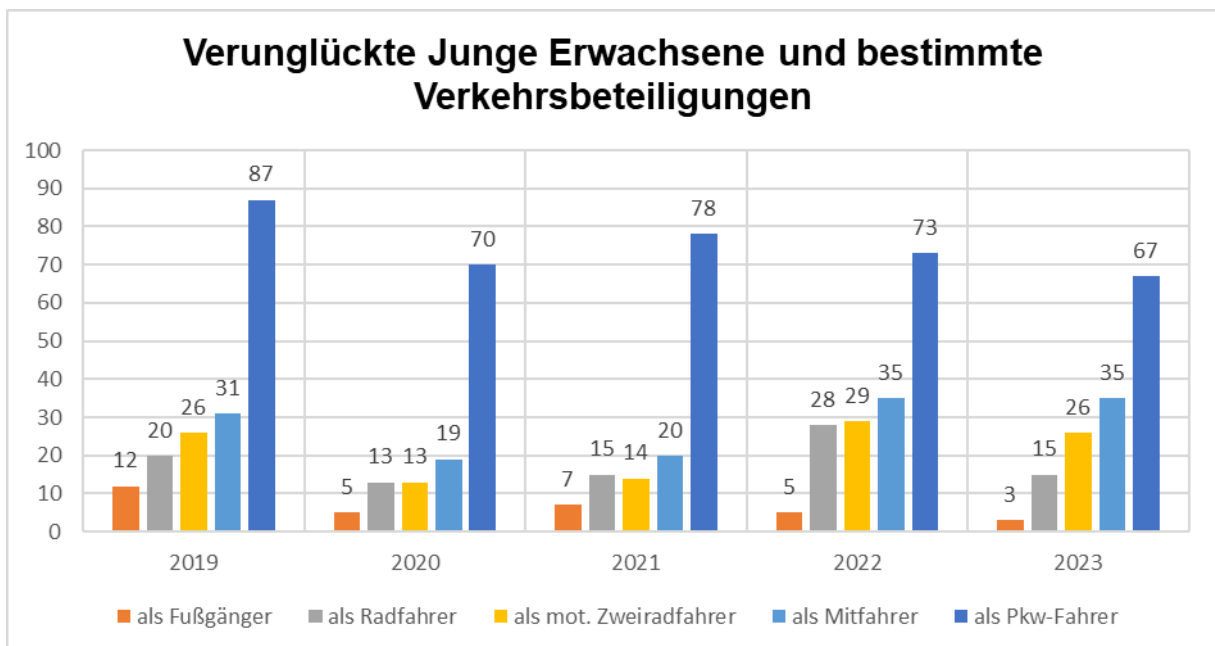
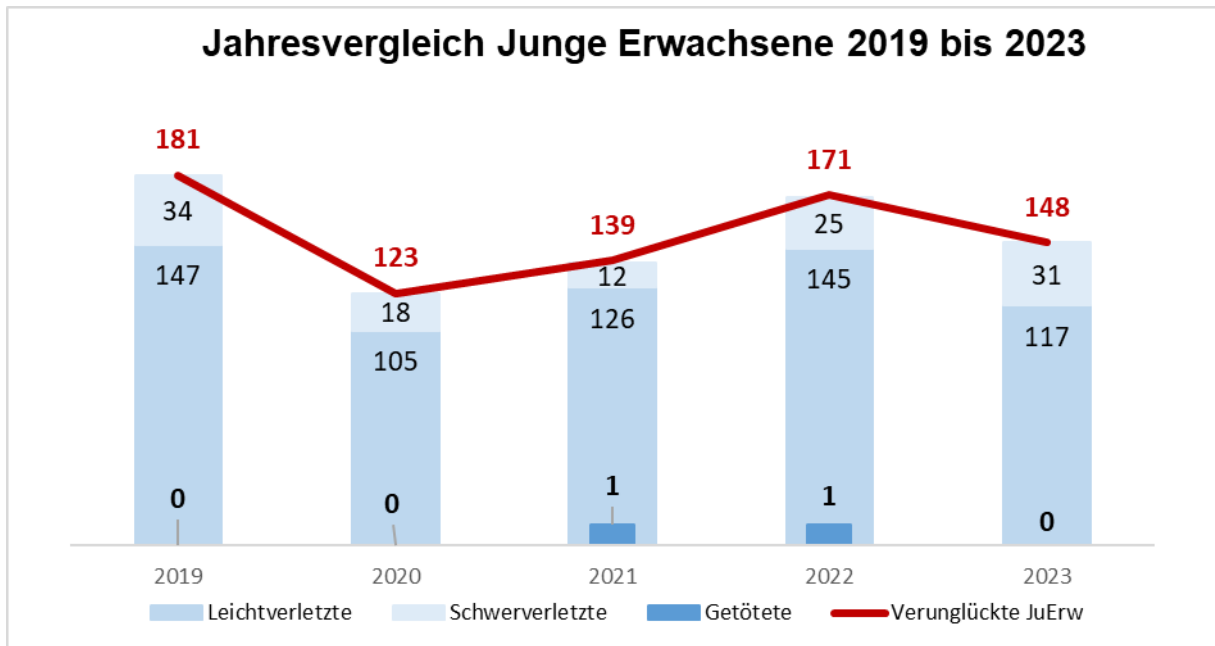
## Jugendliche (15 – 17 Jahre)

Die Anzahl der verunglückten Jugendlichen stieg auf 86 (+16). Jugendliche verunglückten zumeist als motorisierte Zweiradfahrer, die Anzahl stieg von 37 auf 44. Die Anzahl der verunglückten Jugendlichen als Fußgänger stieg von 4 auf 8. Die Zahl der verunglückten Jugendlichen als Radfahrer sank von 19 auf 16. Ein Jugendlicher (15 Jahre) kam 2023 bei einem Verkehrsunfall ums Leben.



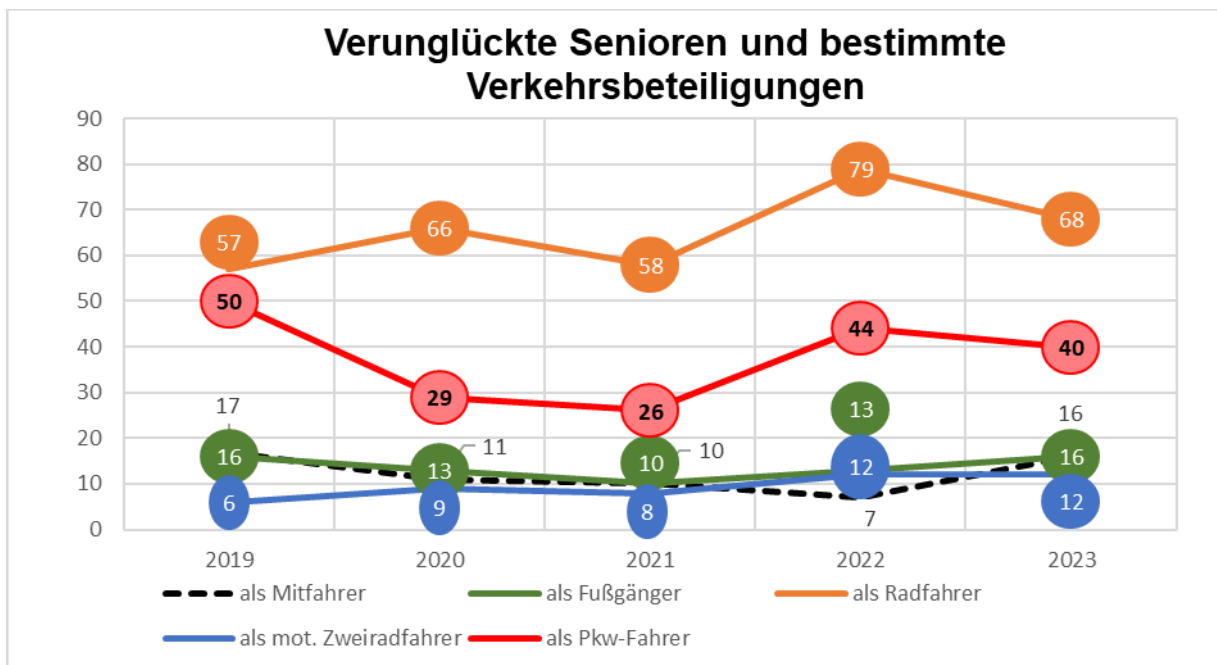
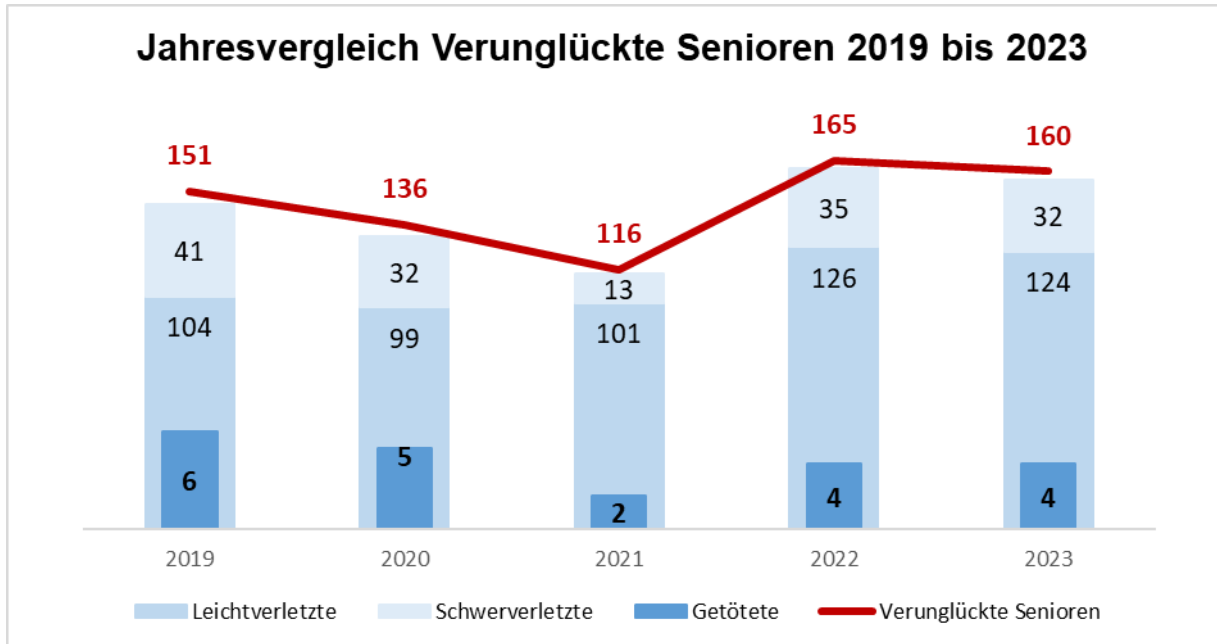
## Junge Erwachsene (18 – 24 Jahre)

Die Anzahl der verunglückten Jungen Erwachsenen sank in 2023 um 23 von 171 auf 148. Fast die Hälfte (45,3%) der jungen Menschen verunglückte als PKW-Fahrer. In 2023 wurde kein Junger Erwachsener bei einem Verkehrsunfall getötet.



## Senioren (>=65 Jahre)

160 Senioren, 5 weniger als 2022, verunglückten im Jahr 2023. Vier Senioren (80 und 89/Fußgänger, 87/Fahrrad und 79/PKW) kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben. Senioren verunglückten im Kreis Heinsberg zumeist als Radfahrer (68) oder PKW-Fahrer (40).



## **Verkehrsunfallentwicklung im Überblick**

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle stieg von 7059 auf 7574 (+515 = +7,3%).

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (VUP) stieg von 852 um 17 auf 869 (+2,0%).

Die Anzahl der Verunglückten (Tote und Verletzte) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,5% auf 1072.

Die Zahl der Leichtverletzten sank um 7 Opfer (-0,8%) auf 892, die Anzahl der Schwerverletzten stieg um 23 (+15,6%) auf 170.

Wie im Vorjahr wurden auch im Jahr 2023 zehn Personen bei Verkehrsunfällen getötet.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Flucht stieg in 2023 und markiert mit 1803 Fällen den höchsten Stand der letzten fünf Jahre. Die Aufklärungsquote bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Flucht sank von 65,3% auf 61,9%, liegt aber weiter auf einem hohen Niveau. (AQ NRW: 55,4%)

Die Zahl der verunglückten Fußgänger stieg um 29 von 67 auf 96 (+43,3%). Vier Fußgänger wurden im Jahr 2023 getötet.

Die Anzahl der verunglückten Rad-/Pedelecfahrer sank im Jahr 2023 von 303 auf 265 (-12,5%) an. Zwei Fahrer eines Fahrrads kamen bei Unfällen ums Leben.

Die Anzahl der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer stieg im Jahr 2023 von 152 auf 163 (+7,2%). Ein motorisierter Zweiradfahrer verlor bei einem Verkehrsunfall sein Leben.

Die Anzahl der verunglückten Jugendlichen stieg auf 86 (+16).

Die Anzahl der verunglückten „Jungen Erwachsenen“ sank in 2023 um 13,5% von 171 auf 148. In 2023 wurde kein „Junger Erwachsener“ bei einem Verkehrsunfall getötet.

Die Anzahl der verunglückten Kinder stieg von 74 auf 81 (+9,5%).

Die Anzahl der verunglückten Senioren sank um 5 von 165 auf 160. Vier ältere Menschen wurden bei Verkehrsunfällen getötet.

## **Begriffsbestimmungen**

### **Unfallkategorien**

Kategorie 1: Unfall mit Getöteten: Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen versterben.

Kategorie 2: Unfall mit Schwerverletzten: Personen, die bei einem Unfall Körperschäden erleiden und deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

Kategorie 3: Unfall mit Leichtverletzten: Personen, die bei einem Unfall andere Körperschäden erleiden.

Kategorie 4: Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden: Mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit und beim Unfall liegt ein Bußgeld- und / oder ein Straftatbestand vor.

Kategorie 5: Sonstiger Sachschadensunfall ohne Einwirkung von Alkohol / anderer berauschender Mittel

Kategorie 6: Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol / anderer berauschender Mittel

### **Begriff des „Beteiligten“**

Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

### **Verunglückte**

Personen (auch Mitfahrer), die durch Unfälle getötet oder verletzt wurden.

### **Schulwegverkehrsunfälle:**

Unfälle, bei denen Schüler im Alter von 6 bis 14 Jahren in der Zeit von 06:00 bis 18:00 Uhr aktiv auf dem direkten Weg von der Wohnung zum Ort regelmäßiger schulischer Veranstaltungen und zurück beteiligt waren.

### **Unfallursachen:**

Sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen.

Es wird unterschieden nach allgemeinen Unfallursachen (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie personenbezogenem Fehlverhalten (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

## Unfallhäufigkeitszahl (UHZ):

Unfälle, multipliziert mit 100.000, dividiert durch Einwohnerzahl (ggf. der entsprechenden Altersgruppe).

## Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ):

Verunglückte, multipliziert mit 100.000, dividiert durch Einwohnerzahl (ggf. der entsprechenden Altersgruppe).

## Unfallhäufungsstellen

Unfallhäufungsstellen an Kreuzungen / Einmündungen oder auf Strecken sind wie folgt definiert:

1. Innerhalb eines Jahres drei Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps (z. B. Einbiegen / Kreuzen) und Verkehrsunfälle der Kategorien 1 bis 4.
  2. Innerhalb drei Jahren drei Verkehrsunfälle der Kategorien 1 und 2 ungleichen Grundtyps.
  3. Innerhalb von drei Jahren 5 Verkehrsunfälle der Kategorien 1 bis 3 unterschiedlichen Grundtyps, aber unter Beteiligung eines Fußgängers oder Radfahrers.
- Für Autobahnen und Kraftfahrstraßen gelten abweichende Regelungen.

## Altersgruppen (im Sinne der Verkehrsstatistik)

Kinder:	Personen im Alter von unter 15 Jahre
Jugendliche:	Personen im Alter von 15 bis unter 18 Jahre
Junge Erwachsene:	Personen im Alter von 18 bis unter 25 Jahre
Erwachsene:	Personen im Alter von 25 bis unter 65 Jahre
Senioren:	Personen im Alter von 65 Jahren und darüber

## Begriffserklärung „E-Bike“

Das **Pedelec** unterstützt den Fahrer nur und zwar bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h (das entspricht einer Nenndauerleistung von 0,25 kW) und nur dann, wenn in die Pedale getreten wird. Wer schneller fahren möchte, der muss sich auf die Leistung des eigenen Körpers verlassen. Gemäß deutschem Verkehrsrecht ist es dem Fahrrad gleichgestellt.

**S-Pedelec** (mögliche Höchstgeschwindigkeit bis 45km/h) und **E-Bike im engeren Sinne** (Fahrbetrieb ohne Betätigung der Pedale möglich) zählen hingegen zu den Kleinkrafträdern (bzw. Leichtmofas), somit unterliegen sie einer Versicherungspflicht und für den Betrieb ist eine Fahrerlaubnis oder bei Leichtmofas eine Mofa-Prüfbescheinigung erforderlich.